

Die richtige Wahl?

Von Aqua1995

Kapitel 8: 8

Madara würde mein Leben seinem vorziehe, aber ich würde dasselbe tun. Na wenn das keine guten Voraussetzungen sind, dann weiß ich auch nicht. "Wir beide lassen uns einfach nicht aus den Augen und sind super vorsichtig, abgemacht?" schlug Madara vor. Ich nickte ihm zustimmend zu. "Abgemacht! Wir sollten jetzt auch schlafen gehen, immerhin wissen wir ja nicht was morgen auf uns zu kommt." sagte ich. Danach gingen wir in Madara's Bett und schliefen ein. Der nächste Morgen begann schon um 4:00 Uhr, da wir früh aufbrechen mussten. Ich ging verschlafen ins Bad und machte mich fertig. Madara war schon eher aufgestanden als ich, da er nicht mehr im Zimmer war. Nachdem ich fertig war, ging ich in die Küche um zu frühstücken, dort traf ich auch Madara. "Seit wann bist du denn schon wach?" fragte ich ihn und gähnte laut. "Noch nicht so lang, aber lang genug um zu merken das schon alle aufgebrochen sind." bemerkte er. Ich machte mir gerade mal wieder eine Schüssel mit Müsli und setzte mich dann zu ihm. "Na toll, da sind wir mal allein im HQ, da müssen wir auch noch auf eine Mission..." Madara lachte und sagte lüstern: "Was würdest du denn machen wenn wir nicht auf eine Mission müssten?" Ich verschluckte mich an meinem Müsli und wurde rot wie eine Tomate. "So...so...mein ich das doch gar nicht. Ich mein dann hätten wir mal...also...ähm.." O Man, er wusste genau was ich meine, aber es war mir total peinlich es auszusprechen. Jetzt traute ich mich nicht mehr ihn anzusehen, also starrte ich auf mein Müsli. Auf einmal spürte ich einen Finger an meinem Kinn, und er drehte mein Gesicht zu ihm. Jetzt musste ich ihm ins Gesicht sehen, und das so rot wie eine Tomate. Er grinste mich an und gab mir danach einen leidenschaftlichen und fordernden Kuss. Während er mich küsste, zog er mich auf seinen Schoß. Wie gern würde ich jetzt auf unser Zimmer gehen. Er löste den Kuss und sagte enttäuscht: "Wir müssen jetzt leider los." Ich musste seufzen, aber stimmte ihm zu. Wir machten uns also auf den Weg nach Oto-Gakure. Unterwegs brauchten wir auch keine Pausen einlegen, weil es gar nicht so weit entfernt war. Es hat nur eine Stunde gedauert, und wir waren da. "Hier, mach dir dieses Stirnband um!" Madara hielt mir ein Stirnband vor die Nase, welches das Zeichen von Oto-Gakure eingraviert hatte. Ich band es mir gleich um meinen Arm. "Falls wir entdeckt werden, fallen wir nicht sofort auf. Das mit dem Auffallen würde bei Madara ziemlich schwierig werden, da er mit seiner Maske herum lief, aber wenigstens hatten wir keine Mäntel an. Wir schlichen uns in das Dorf und machten uns auf die Suche nach Orochimaru, oder einen Anhängsel von ihm. Nach vier Stunden sagte ich ermüdend: "Können wir für heut nicht Schluss machen, er ist nicht hier." Madara seufzte, aber er gab mir Recht und wir suchten uns einen Unterschlupf. "Wollen wir wirklich hier im Dorf übernachten?" fragte ich erstaunt. "Wie finden es die Oto-Nin's wohl wenn sie uns außerhalb des Dorfes finden?" Da

hatte er natürlich Recht, also suchten wir ein geeignetes Gasthaus oder so. Nach einer Weile des Herumirrens fanden wir ein niedliches, kleines Häuschen wo wir bleiben konnten. Die ältere Dame übergab uns den Schlüssel für unser gemeinsames Zimmer, und sah Madara dabei argwöhnisch an. Als wir die Treppe hinauf gingen sagte Madara: "Sie hat Angst, dass ich irgendwas mit dir anstelle." Ich sah ihn erstaunt an, musste dann aber kichern. "Was willst du denn heute Nacht mit mir anstellen?" Er sagte lüstern: "Das was wir schon im HQ vorhatten, werden wir hier umsetzen!" Endlich, hier würden wir hier die Ruhe dafür finden. Ich grinste ihn an und zog ihn dann in unser Zimmer, als wir davor standen. Madara zog sich die Maske vom Gesicht und drückte mich aufs Bett. "Wie ich mich danach geseht habe..." hauchte er mir ins Ohr. "Und ich erst!" entgegnete ich. Er presste seine Lippen auf meine und wir küssten uns leidenschaftlich. Sein Kuss wurde immer fordernder, was mich dazu veranlasste seinen Mantel aufzuknöpfen. Derweil wanderte er mit seinen Küssen meinen Hals abwärts und kam zu meinen Hüften. Er zog mir die Hose und den Slip aus und küsste mich weiter..... Am nächsten Tag wachte ich sehr früh auf, es war sogar noch dunkel. Ich kratzte mir verschlafen am Kopf und stand auf. "Wie spät ist es denn?" fragte ich mich. Mein Blick schweifte zu dem Wecker der auf Madaras Nachttischschränkchen stand. "4:28 Uhr! Warum bin ich so früh wach!" dachte ich. Madara schlief noch seelenruhig. Ich ging zu ihm und hockte mich leise vor ihn. Er sieht so süß aus wenn er schläft, gar nicht wie jemand von Akatsuki. Naja, die wenigsten sehen aus als würden sie jemanden einfach so töten. Plötzlich wurde ich von einem Knacken vor unserem Fenster aus meinen Gedanken gerissen. Ich schreckte auf, aber presste mir sofort die Hände vor den Mund um Madara nicht zu wecken. Ich zog mir meine Sachen an und öffnete das Fenster. "Niemand hier!" flüsterte ich, während ich mich umsah. Ruckartig packte mich jemand am Arm und zog mich nach unten, Schreien konnte ich nicht, denn die Person hielt mir den Mund zu. Ich raste mit hoher Geschwindigkeit auf den Boden zu und drohte damit zu kollidieren, aber kurz bevor das geschah bremste die Person ab und rannte mit mir davon. Dieser Typ hatte einen festen Griff, egal wie sehr ich es versuchte ich konnte mich nicht befreien. "Da bist du ja endlich, Juugo!" Abrupt blieb der Typ mit mir stehen und mir stockte der Atem. Seine Arme waren so hart, dass sie mir fast meinen Körper zerdrückten und somit auch meine Lungen. "Du kannst sie runterlassen, sie hat keine Chance abzuhaufen!" sagte ein Typ mit dunklen Haaren. "Was weiß der schon!" dachte ich. Der Typ mit den orangenen Haaren lies mich runter, zu meiner Überraschung sehr sanft. "Was wollt ihr von mir!" giftete ich den dunkelhaarigen an. Dieser gab ein höhnisches Lachen von sich und sagte: "Du bist von Akatsuki und wirst mir daher sagen können wo Itachi ist. Außerdem warst du einfacher zu entführen als der Typ mit der Maske." Das lass ich mir doch nicht bieten, die konnten mich vielleicht einfach entführen aber kämpfen konnte ich trotzdem. "Ich werde dir bestimmt nicht verraten wo sich Itachi befindet, ich verrate Kameraden nicht!" sagte ich scharf. Ich machte eine wischende Handbewegung und schon waren die 4 Personen eingefroren, außer die Köpfe. "Was willst du von Itachi?" fragte ich den dunkelhaarigen. Er grinste widerlich und sagte: "Ihn töten, was sonst!" Ihn töten? Wieso sollte jemand so jemand nettes töten wollen? Ich sah ihn misstrauisch an. "Wieso willst du das machen?" Plötzlich meldete sich das Mädchen mit den rötlichen Haaren zu Wort. "Du weißt wohl nicht mal wer das ist!" keifte sie mich an. Ich sah sie an und sagte: "Auf sowas wie dich hab ich jetzt gar keine Lust." Und schon war sie komplett eingefroren. "Endlich hat sie mal einer zum Schweigen gebracht." sagte der Typ mit den weißen Haaren kichernd. Ich beachtete ihn aber nicht länger und wandte mich wieder dem Dunkelhaarigen zu. "Wer bist du?" fragte ich. "Mein Name ist

Sasuke Uchiha, und Itachi ist mein Bruder." sagte er kalt. Meine Augen weiteten sich und ich musste mich zusammenreißen. "Wieso willst du deinen eigenen Bruder töten, hast du einen Klatsch oder so! Ich versteh ja das sich Geschwister manchmal nicht leiden können, aber deshalb tötet man sie doch nicht gleich!" - "Was weißt du schon! Er hat meine ganze Familie umgebracht, es hat nichts mit deinem kleinen Geschwisterstreit zu tun. Du solltest lieber deine Klappe halten!" Er durchbrach mein Eis und mich durchzog ein stechender Schmerz. Wie kann das sein, niemand hat es je geschafft mein Eis zu zerstören? Danach befreite er noch die anderen drei. Ich keuchte vor Schmerz auf und fiel auf meine Knie. Ich atmete schwer, es tat so weh.